

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HAPPY END

Frage und Antwortspiel in Budapest: «Was ist der Unterschied zwischen Ministerpräsident Kadar und Gagarins Weltraumschiff?» – «Gar keiner, beide werden von Moskau gelenkt.»

Teddy Kennedy, der seinem Bruder, dem Präsidenten, einen Teil der offiziellen Verpflichtungen abnimmt, sprach in einer Versammlung von Metallarbeitern. Ein Zwischenruf ertönte: «Teddy, mein Junge, es heißt, du hättest nicht einen einzigen Tag in deinem Leben gearbeitet. Laß dir eines sagen: du hast nichts versäumt!»

Bei einem Empfang der Demokratischen Partei sagte John F. Kennedy beim Eintreten: «Darf ich mich vorstellen – ich bin Teddy Kennedys Bruder.»

In das Zentral-Polizeikommissariat in Chicago wurde eingebrochen und die Zahltagsgelder (8416 Dollar) der Polizisten gestohlen. Der Gangster rief am Morgen darauf aus einer öffentlichen Kabine die Polizei an und sagte: «Ich hoffe sehr, daß Ihr jetzt nicht arbeitet, da Ihr ja nicht bezahlt werdet!»

Ein Anschlag am Tor einer Primarschule in New Jersey ersucht die Mütter, nicht in Shorts zu kommen, wenn sie ihre Kinder abholen. Erklärend wird hinzugefügt, diese Maßnahme dränge sich nicht aus moralischen, sondern ästhetischen Gründen auf.

Frage- und Antwortspiel in der Sowjetzone: «Welches ist der höchste Berg Europas?» «Die DDR» Dort geht es seit 17 Jahren aufwärts und doch hat man noch keine Aussicht, auf den Gipfel zu kommen.» – «Wie verhält sich die Sowjetunion in einer ausweglosen Situation?» «Ueber Probleme der sowjetischen Landwirtschaft geben wir keine Auskunft.» TR



Platzangst

Ach wie braucht doch so ein Spatz wenig Platz und sonst. Bißchen Sonne. Was zu picken. Hälmchen um sein Nest zu flicken. Leider hat's im Katzenmagen sozusagen Platz genug für einen Spatz.

Boris

